



Dieses Bild ist 1986 im Rahmen eines Zeichenprozesses entstanden. Es ist mein „In-Bild“ und „Vor-Bild“, mein persönliches Markenzeichen und diente als Ausgangspunkt für das Logo meiner Arbeit. Da ich eine allgemein menschliche Dimension darin erkenne, will ich es allen Menschen zeigen, die dafür offen sind.

Du siehst vielleicht ein offenes Herz, vielleicht auch zwei Schwäne oder zwei Schlangen, die sich erheben. Himmeloffen-bodenständige Herzlichkeit.
Ein Symbol, das nicht streng geometrisch geformt, sondern eher eine organisch-lebendige Gestalt ist. Etwas asymmetrisch, so wie ein Mensch.
Ich will Dich bitten, dieses Herz mit Deinem eigenen Herzen achtsam zu betrachten ...

Du bist wie jeder Mensch in jedem Augenblick mit aller Menschheit ganz verbunden.
Auch von Dir hängt ab, was alle Menschheit bewegt und wohin wir uns als Menschheit bewegen.

Das Herz ist jene Mitte, die im Ganzen lebt.
Erlebst Du Dein „spirituelles Herz“ im ganzen Leib, dann ist Dein „Reich der Mitte“, das ein Reich des Ganzen ist, in Dir für Dich gegründet.
Du bist dann ganz in Deiner Mitte und lebst aus Deiner Mitte heraus.
Du bist in Deinem „Heiligen Land“ in Frieden.

Und alle Menschheit ist in Dir wie Du in ihr – Du bist Dir dessen ganz bewusst!
Die ganze Erde und der ganze Kosmos ...

Wie alle Symbole, so ist auch dieses mit Worten nicht zu erschöpfen.
Es steht mir aber vor allem für Menschlichkeit, für Liebe und Weisheit, Weisheit und Mitgefühl.

Für mich ist es ein Symbol für den ganzen Menschen, die Integration des „Männlichen“ und des „Weiblichen“. Und für eine gute Partnerschaft und Ehe.

Ein Symbol für den „neuen“ Menschen, wie er überall auf der ganzen Erde allmählich ins Dasein tritt. Jener neue Mensch, der in liebevoller Weisheit alles Gespaltene einigen wird in einer Einheit, die die Vielfalt zu schätzen weiß.

Und schließlich ist es mir ein Symbol für die Integration und Einheit von „West“ und „Ost“:
Im christlichen Bereich finden wir die Vorstellung von der Erlösung der Menschheit durch die Wiederkunft Christi, im buddhistischen Bereich vom Kommen des Buddhas der Zukunft, von Maitreya, der bis jetzt noch im Tushita-Himmel verweilt.

Die Menschheit kann aber sich selbst erlösen, wenn wir uns aus unserem erdgebundenen Gefühls-Chaos zu befreien suchen oder aus unserem „Gedanken-Himmel“ auf die Erde finden. Und als neue Menschen in der Weisheit der Liebe empfinden und fühlen, denken, reden und handeln.
Wenn wir uns auf den Weg machen oder auf dem Weg bleiben, liebevolle Weisheit zu verwirklichen, vollständig zu verkörpern.

Sicher wird die Erde niemals der Himmel sein. Aber es könnte doch so viel menschlicher zugehen.

Nicht *ein* „Buddha“ oder *ein* „Christus“ ist heute nötig für unsere eigene Rettung, für die Rettung der Menschheit und alles irdischen Lebens, sondern eine ganze Schar: die „Heerschar“ neuer Menschen.
Wir selbst!

Wir selbst als Menschen, die in jeder Hinsicht selbst Verantwortung übernehmen.

Und die „Himmlische Heerschar“ hilft uns dabei!

Weisheit und Liebe gehören für mich zusammen.

Liebe nährt und gebiert Weisheit, die ein Kind der Liebe ist und wieder Liebe aus sich zeugen wird.
Liebe schenkt aber auch Achtsamkeit und Freude, und Freude wie Achtsamkeit im Augenblick sind Nahrung für die Liebe.

Hier und jetzt und immer wieder jetzt will die Liebe leben.

JETZT ist die Zeit der Liebe.

Danke für Dein Interesse!

Wenn Du Menschen kennst, für die dieses Dokument ebenfalls interessant sein könnte, dann leite es bitte weiter! Danke!

The Big Heart Project, Thomas Löffler, Sinologe M.A., Heilpraktiker, tätig als Seminarleiter und als Spiritueller Begleiter und Berater, www.big-heart.de , contact@big-heart.de